

W. A. L. hamburg

Wohnen - Arbeiten - Leben

c/o J.C. Kottmeier Am Felde 16 22765 Hamburg

buero@jc-kottmeier.de

Tel: 399 00 675

Fax: 399 00 668

Dat: Oktober 03

Brandstwiete 34/36 - Ost-West Strasse 43

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier sehen Sie unser neustes Projekt: (inzwischen voll vermietet, Dez.03)



Zurück in die Stadt



Verstopfte Strassen, verstopfte Züge, jeden Tag dasselbe. Wenn es gut geht, eine halbe Stunde zur Arbeit, Hin- und zurück eine Stunde und mehr.

Das sind bei 250 Arbeitstagen 250 Stunden oder sechs Wochen, wofür?

Die Fahrerei nervt, sie kostet Geld, sie ist gefährlich. Kurz, es bringt keinen Spass mehr.

Noch vor 100 Jahren wohnten die Menschen dicht an ihren Arbeitsplätzen. Erst die beginnende und zunehmende Mobilität, die Trennung von Wohnen und Arbeiten, haben zu den heutigen Zuständen geführt.

Geschichte:

Als die Freie und Hansestadt Hamburg von Bismarck gezwungen wurde, dem deutschen Zollverein beizutreten, musste sie ihr bis dahin beliebtestes Wohn- und Arbeitsgebiet, das Wandrahmsviertel und den Holländischen Brook, aufgeben. Bis dahin war die "Brandstwiete", die von der Petrikirche über den Fischmarkt am ehemaligen Dom vorbei zum Wandrahm führte, die Hauptstrasse der Stadt.

1892 wurde das auf dem Eckgrundstück "Brandstwiete / Gröningerstasse" befindliche sogenannte Justus'sche Haus (s.o.), Stammbau der gleichnamigen Tabakfabrikation mit der berühmten Zigarrenmarke "Luisiana", abgerissen und an seiner Stelle ein für damalige Verhältnisse grosszügiges Wohn- und Kontorhaus errichtet.

Nach den Kriegszerstörungen im Jahre 1943 und dem Durchbruch der "Ost-West-Strasse" 1959 verfielen die Gebäude im Bereich " Brandstwiete " , Zippelhaus, Gröninger Strasse. Die Innenstadt entvölkerte sich zunehmend. Doch seit den neunziger Jahren ist ein Trend zurück in die Stadt verbunden mit aufwendigen Sanierungen , auch in dem Bereich "Zippelhaus", "Bei den Mühren" etc. erkennbar. Warum soll die Bewegung nicht wieder zurückgehen? :

Sechs Wochen Freizeit im Schlaf verdienen ?

Sechs Wochen weniger Stress :

In der Woche fünf Minuten Arbeitsweg ,
am Wochenende Stille und Ruhe.

Sie sagen, das gibt es nicht ? Wir haben der Zukunft vorausgegriffen:

In direkter Citylage , fünf Minuten vom Jungfernstieg, vom Hauptbahnhof, vom Hafen, haben wir in dem 1884 errichteten gründerzeitlichen Wohn- und Geschäftshaus " Brandstwiete 36 " die Fassaden und Wohnungen liebevoll in den Originalzustand zurückgeführt und nach neuesten Gesichtspunkten modernisiert:

Grossbürgerliche Wohnungen mit hohen Stuckdecken und alten Dielenböden, Blick auf die " Ost-West-Strasse " , Spiegelhochhaus, Speicherstadt , stehen nunmehr zur Vermietung frei.

Ab Euro 8,50/qm können Sie sich Ihren Traum vom innerstädtischen grosszügigen Wohnen verwirklichen. Wohnungen von 135 - 150 qm mit modernen Bädern, alternativen Küchenstandorten, Schallschutzfenstern, Fahrstuhl , teilweise Balkonen / Erkern, laden zur Besichtigung ein.



Überzeugen Sie sich selbst. Auch wir haben mit der Erhaltung unseres Gebäudes dazu beigetragen, dieses Gesamt-Ensemble geschlossener gründerzeitlicher Architektur zu erhalten. Neue Wohnungen in der Innenstadt zu errichten, ist ein mutiger zukunftsweisender Schritt in die richtige Richtung. Sie sparen Zeit, Energie und Kosten, gewinnen Lebensqualität und können sich nun das Ferienhaus im Grünen , die Yacht auf dem Wasser leisten.



Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an.

Die Vermietung erfolgt direkt vom Eigentümer courtagefrei.



W. A. L. hamburg

Dipl. Ing. Architekt J. C. Kottmeier

Am Felde 16
22765 Hamburg

Tel.: 040 - 399 00 675

Fax: 040 - 399 00 668

E-Mail: buero_jc-kottmeier.de

mit freundlichen Grüßen

Johann-Christian Kottmeier